

Seniorenwanderer finden Mitläufer vom Turnverein

Stetten Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins werden nicht jünger, sind aber immer gerne aktiv. *Von Brigitte Hess*

Mitgliederschwund und kein jüngerer Nachwuchs in Sicht – das ist bereits seit dem Jahrtausendwechsel das Problem der Ortsgruppe Stetten des Schwäbischen Albvereins. „Wir haben wahrscheinlich vor zwanzig Jahren versäumt, uns intensiv um jüngere Mitglieder zu bemühen“, sagt Heinz Waibler.

Er bildet zusammen mit Winfried Batzler, Erwin Borg und Paul Laukenmann das Vorstandsteam des Ortsvereins, der am Freitagabend zur Mitgliederversammlung

ins TV-Heim geladen hatte. Von zu besten Zeiten 110 Mitgliedern ist die Ortsgruppe auf 55 - das jüngste 55, das älteste 85 Jahre alt - geschrumpft. „Aber mit knapper Not haben wir unseren Wanderplan für dieses Jahr doch noch zustande gebracht“, sagt Waibler mit Galgenhumor.

Je einmal im Monat wird sonntags und dienstags gewandert, meist sind es Halbtagestouren mit anschließender Einkehr. „Die Einkehr ist wichtig, wir suchen immer zuerst das Wirtshaus aus und konzipieren

dann die Wanderung darum herum“, sagt Waibler. Einmal alle vier Wochen findet zudem auch ein gut besuchter Stammtisch statt.

Mehrtägige Touren wurden von der Ortsgruppe schon vor Jahren aufgegeben, aber drei eintägige Busausfahrten stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm: nach Baiersbronn, ins Elsass und nach Ravensburg.

Bei vielen Wanderungen der Ortsgruppe marschieren auch einige der 60-plus-Senioren des Turnvereins mit, dadurch sind es manchmal doch bis zu 25 Personen, die unterwegs sind. Bei den Busfahrten ist die Teilnehmerzahl noch höher.

Über einen Zusammenschluss mit der

Albvereins-Ortsgruppe Rommelshausen wurde schon in den vergangenen Jahren nachgedacht, aber so richtig will das weder von Rommelshausen noch von Stetten aus umgesetzt werden: „Wir befürchten, dass die Ortsgruppe, bei der ja viele schon seit 30 oder 40 Jahren Mitglied sind, dann zerfällt, dass vielleicht einige wenige mitziehen, aber der Rest nicht mehr kommen würde“, befürchtet Heinz Waibler. Also wird vorerst so weiter gemacht wie bisher.

Bereits im Januar beim Familiennachmittag im Gemeindehaus konnten Franz Wari für 50-jährige Mitgliedschaft und Hilde Dieterle sowie Rose Wittmann für 25-jährige Mitgliedschaft im Schwäbischen Albverein geehrt werden.